

DEZEMBER 2022 / JANUAR 2023

Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde „Zoar“ (Baptisten)



Gemeindebrief



Foto: Lotz

Du bist ein Gott, der mich sieht. Jahreslosung 2023



Märchen in ZOAR

18. und 19.11.2022
siehe Seite 13

Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein.

Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.

Jesaja 11,6 (Monatsspruch Dezember 2022)

Was für eine idyllische, fast märchenhafte Vorstellung. Überwundene Gegensätze, frei von Kampf und Auseinandersetzung, völlig gleich verteilte Machtverhältnisse. Traumhaft! Oder sogar kitschig? Auf jeden Fall löst dieses Bild bei mir Funken der Hoffnung aus.

Jesaja, der alttestamentliche Prophet oder auch als Berufsbezeichnung „nabi“- der berufene Rufer, ragt in seinen Reden durch besonders lyrische Bilder hervor. Dieses hier stellt sich wohl niemand in einem Wohnzimmer oder einem anderen geschlossenen Raum vor, nicht einmal einem Stall, in einem Zoo ebenso kaum vorstellbar. Es ist im Freien angesiedelt, da, wo Menschen und Tiere eher völlig schutzlos sind. Warum sollte aber ein Wolf ausgerechnet bei seiner ansonsten favorisierten Lieblingsnahrung Lamm Schutz suchen? Im folgenden Vers 7 wird der Löwe sogar zum Vegetarier und frisst Stroh.

Die Wirkungszeit von Jesaja wird etwa 740 bis 700 v. Chr. angesetzt, eine Zeit von zahlreichen, meist erfolglosen Kriegskämpfen um Gebietsansprüche für das Volk Israel mit unterschiedlicher Verhandlungsführung und Bündnispakten. Jesaja warnt gerade davor, sich auf fremde Herrscher einzulassen. Er plädiert laut für das alleinige Vertrauen auf den einen Gott. Er sieht sich selbst als Werkzeug, als Übermittler für „immanu“ EL = „Gott ist mit uns“. Und Gott hat Großes und Wunderbares vor. Hoffnung auf dauerhaften Frieden. Der Messias, der Retter wird angekündigt. Gerade im Buch Jesaja finden sich viele solcher Mut machenden Bilder. In dem Vers oben ist es ein kleiner Junge, der leitet, nicht etwa kommandiert oder alle mit einer Peitsche nach eigenen Wünschen dressiert. Ziel dieser Ankündigung ist es, nicht den Mut zu verlieren, die Hoffnung zu bewahren, Achtung vor anderen zu haben, sich schon rechtzeitig für Frieden und Versöhnung stark zu machen in dem Vertrauen auf „immanu“ EL, dem Unmögliche möglich ist.

In den kommenden Tagen feiern wir wieder Weihnachten, das Fest des Friedens, der Freude, der Hoffnung. Eigentlich so wie es im Monatsspruch zu lesen ist. Ist es uns in der angespannten Situation hier und weltweit möglich, uns auf dieses Bild des Friedens einzulassen, ein Stück des scheinbar Unmöglichen zu erleben?

Ich wünsche es uns nicht nur für diese wenigen Tage, sondern darüber hinaus ins kommende Jahr hinein.

Edelgard Schulz

Weihnachtsempfehlungen

Die Abende werden wieder länger. Die beste Zeit um, es sich zu Hause bei einer Tasse Tee auf dem Sofa gemütlich zu machen und ein schönes Buch zu lesen. Wir, die Mitarbeiterinnen der Bibliothek, möchten Euch eine kleine Auswahl an Weihnachtbüchern vorstellen. Wir haben aber auch noch jede Menge anderer Bücher, Zeitschriften sowie CDs. Also kommt mal wieder bei uns vorbei. Bis bald

Jana S., Eva-Maria P. und Jana K.-W.

Das Buch **„Weihnachten - Prosa aus der Weltliteratur“** wurde von Bernhard Heinser herausgegeben.

Seit dem 19. Jahrhundert gehört das Weihnachtsgeschehen zu den gängigen Motiven erzählender Prosa. In ihr begegnen und durchdringen sich die Freude über die Geburt des zum Menschen gewordenen Gottes und die Erfahrung des Leidens am irdischen Dasein. Meine Lieblingserzählung in diesem Buch ist „Unter dem Tannenbaum“ von Theodor Storm.

Die **„Christvesper“ oder das Weihnachtläuten von St. Martin**

Dieses Läuten zieht die verschiedensten Menschen mit ihrer Geschichte, ihren Sehnsüchten und Gedanken zur Christvesper am Heiligen Abend. Anneliese Probst erzählt in 16 ergreifenden Geschichten von diesen Menschen.

Am meisten haben mich „Die Weihnachtskugel“ und der „Tonkrug“ berührt.

Eva-Maria P.

„Das wunderbare Weihnachtsgeschenk“ von Melody Carlson

Eine junge Frau, die als Kind adoptiert wurde, will ihre leibliche Familie kennenlernen. Sie findet ihre Großmutter und gibt sich anfangs als ihre neue Haushälterin aus. Die beiden kommen sich mit der Zeit näher und ein gutes Verhältnis zwischen Enkelin und Großmutter entwickelt sich. Es wird ein wundervolles Weihnachtsfest im Kreise der Familie.

Ein schöner, sehr empfehlenswerter Weihnachtsroman.

Jana K.-W.

5 Aus dem Gemeindeleben

„Am Himmel steht ein heller Stern“

Cornelia Mack hat in diesem Buch für Vor- und Schulkinder verschiedene Weihnachtsgeschichten zusammengetragen. Große und Kleine machen sich auf den Weg, um dem Geheimnis von Weihnachten auf die Spur zu kommen. Und nicht selten sind es die Kinder, die den Erwachsenen den Weg zur Weihnachtsfreude zeigen. So wissen sie zum Beispiel Rat, wenn Mama die Weihnachtsstimmung verloren hat und der Streit mit dem Nachbarn nicht einmal am Heiligen Abend ruhen will ...

Jana S.



Spaziergang am Heilig Abend

Nochmal durchatmen vor dem Fest! Einladung zu einem gemeinsamen Spaziergang durch den Bürgerpark.

2017 wurde mit dieser Tradition - damals noch der 23.12. - im Rahmen des Lebendigen Adventskalender gestartet und die Jahre darauf fand dieser immer am 24.12. statt.

Abwechselnd wurde der Bürgerpark oder der Schlosspark durchlaufen.

Letztes Jahr fiel der Spaziergang aus. 2022 wollen wir, egal bei welchem Wetter (außer Blitzeis), wieder spazieren gehen. Wer mitkommen möchte, ziehe sich bitte den Witterungsverhältnissen entsprechend an.

Treffpunkt ist am 24.12.2022, 9 Uhr am geschmückten Weihnachtsbaum in der Nähe des Eingangs Wilhelm-Kuhr-Straße.

Ich freue mich auf jede Person, die mich auf dem Spaziergang begleiten möchte.

Kirsten A.



Eingang Bürgerpark Wilhelm-Kuhr-Straße

7 Aus dem Gemeindeleben

15. Straßenfest

Am Sonnabend, dem 13. Mai 2023 findet nach mehrjähriger Pause wieder unser Straßenfest in der Cantianstraße statt.



In der Zeit von 11 Uhr bis 19 Uhr wird es ein buntes Programm auf der Bühne und an vielen Marktständen vor unserem Gemeindehaus geben. Dazu wird auch wieder eine Straßensperrung beantragt.

Nach der pandemiebedingten Pause freuen wir uns sehr, dieses Fest wieder planen zu können. Ein erstes Vorbereitungstreffen in kleiner Runde hat es dazu auch schon gegeben.

Unser Straßenfest steht unter dem Thema: Hier ist für alle Platz.

Nun wollen wir aber mit dem Beginn des neuen Jahres richtig loslegen. Am Dienstag, dem 17.01.2023, 18:00 Uhr sind alle Interessierten herzlich zu einer weiteren Vorbereitungsrunde eingeladen.

Es wäre schön, wenn aus allen Gemeindegruppen jemand dort erscheinen würde, um in die konkrete Planungsphase eintreten zu können.

Wir werden dann wieder in den verschiedenen Arbeitsgruppen

- Programm
- Technik
- Stände
- Kulinarisches
- Kinder/Jugend
- Öffentlichkeitsarbeit

weiterdenken. Jede Gruppe ist für alle offen und freut sich über Mitarbeitende und neue Ideen. Nehmt diesen Termin in euren Kalender auf, und seid an diesem Tag mit dabei.

Torsten Rauchhaus



Herzliche Einladung

Am 25.01.2023 um 10 Uhr findet wieder ein Babytreff statt.

Dazu ist jeder ganz herzlich eingeladen.

Bei einem fröhlichen Frühstück wollen wir die Babys

herzlich willkommen heißen und sie unter den
Segen Gottes stellen.

Gemeindebrief 2023

Am 25.10.2022 traf sich ein kleiner Kreis, um über das Fortbestehen des Gemeindebriefes für das Jahr 2023 zu beraten.

Geplant ist, fünf Ausgaben herauszubringen. Da jeder Gemeindebrief einen großen Zeitraum umfasst, ist es wichtig, dass Veranstaltungen vorausschauend geplant werden, damit sie in der jeweiligen Ausgabe bekannt gemacht werden können.

Hier eine Übersicht der Ausgaben:

1. Februar/März 2023 (300. Ausgabe) für Zeitraum 20. Februar - 23. April
2. April/Mai 2023 für Zeitraum 24. April - 18. Juni
3. Juni/Juli/August 2023 für Zeitraum 19. Juni - 17. September
4. September/Okttober/November 2023 für Zeitraum 18. September - 3. Dezember
5. Dezember 2023/.... für Zeitraum ab 4. Dezember

Die Organisation des Artikels ‚An(ge)dacht‘ wird von unserem Pastor übernommen.

Ein 5-köpfiges Lektoren-Team übernimmt die Korrekturlese. Der Geburtstags-Einleger in der Papier-Ausgabe wird beibehalten und von E. Schulz erstellt.

2023 wollen E.-M. Politzka und E. Sieminski in der ein oder anderen Ausgabe den Gemeindebrief mit einem Beitrag bereichern.

Ein Redaktionsteam hat sich bisher noch nicht zusammengefunden. Die Funktion des Redakteurs verbleibt beim Gemeindeleiter. Die Gestaltung (Layout) übernimmt K. Arnold.

Um Kosten zu sparen, wird die Auflagenhöhe reduziert und der Gemeindebrief erscheint nur noch im farbigen Umschlag. Den Gemeindebrief komplett in Farbe gibt es digital per E-Mail. Wer diesen beziehen will, schreibe bitte eine E-Mail an redaktion@efg-zoar.de.

Wie könnt ihr die Arbeit am Gemeindebrief unterstützen:

- Termine vorausschauend planen und rechtzeitig bekanntgeben
- eure Termine im Gemeindekalender kontrollieren und aktualisieren
- eigene Fotos für das Deckblatt bereitstellen - gern digital
- vorab ankündigen, wenn ihr einen Beitrag beisteuern wollt und zu wann
- Abgabe-Termin einhalten

Wer mithelfen will, dass der Gemeindebrief das Geschehen der Gemeinde widerspiegelt und auch Ereignisse im Blick hat, die über unsere Gemeinde hinausgehen, sei herzlich eingeladen, sich einzubringen. Bitte meldet euch bei unserem Gemeindeleiter.

Bei Fragen zum Gemeindebrief könnt ihr euch gern auch an mich wenden.



Veranstaltungen

Mi	14.	10:00	Frauentreff
Fr	16.	16:30	Gemeinde-Bibel-Unterricht
So	18.	10:00	Gottesdienst zum 4. Advent - parallel Kindergottesdienst Informationsdienst: T. Rauchhaus
Mo	19.	19:30	Hauskreis AG
Mi	21.	10:00	Frauentreff
Fr	23.	16:30	Gemeinde-Bibel-Unterricht
Sa	24.	09:00	„Spaziergang vor dem Fest“ Treffpunkt Bürgerpark Pankow, Weihnachtsbaum beim Eingang Wilhelm-Kuhr-Straße s. S. 6
		16:00	Christvesper
So	25.	10:00	Weihnachtsgottesdienst Informationsdienst: T. Rauchhaus
Januar			
So	1.	15:00	Gottesdienst zum Jahresbeginn Predigt: Reinhold Nischik Informationsdienst: E. Schulz
Mo	2.	19:30	Hauskreis AG
Mi	4.	10:00	Frauentreff
Fr	6.	15:30	Sprechzeit
		19:30	FREIday
So	8.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl - parallel Kindergottesdienst Predigt: Anna Kramer Informationsdienst: T. Rauchhaus
Mi	11.	10:00	Frauentreff
		19:30	Ökumenischer Bibelabend s. S. 17
Fr	13.	16:30	Gemeinde-Bibel-Unterricht
So	15.	10:00	Gottesdienst - parallel Kindergottesdienst Informationsdienst: S. Schaarschmidt
Mo	16.	19:30	Hauskreis AG
Di	17.	18:00	Straßenfest Vorbereitungstreffen s. S. 7



Veranstaltungen

Mi	18.	10:00	Frauentreff
Fr	20. - So	22.	AmPuls-Konferenz in München oder online s. S. 19
Fr	20.	16:30	Gemeinde-Bibel-Unterricht
So	22.	10:00	Gottesdienst - parallel Kindergottesdienst Informationsdienst: G. Lauktien
Di	24.	10:00	Frauenfrühstück
Mi	25.	10:00	Babytreff s. S. 8
Do	26.	19:00	Ökumenischer Arbeitskreis, Heilige Familie, Wichertstr. 23 s. S. 17
Fr	27.	16:30	Gemeinde-Bibel-Unterricht
So	29.	10:00	Gottesdienst Informationsdienst: T. Rauchhaus
Mo	30.	19:30	Hauskreis AG
Di	31.		<i>Gemeindebrief Abgabe-Termin für Zeitraum 20. Februar - 23. April</i>
Februar			
Fr	3.	15:30	Sprechzeit
So	5.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Kiern Wurts Informationsdienst: E. Schulz
Mi	8.	10:00	Frauentreff
Fr	10.	16:30 19:30	Gemeinde-Bibel-Unterricht FRElday
So	12.	10:00	Gottesdienst - parallel Kindergottesdienst Informationsdienst: E. Schulz
Mo	13.	19:30	Hauskreis AG
Mi	15.	10:00	Frauentreff
Fr	17.	16:30	Gemeinde-Bibel-Unterricht
So	19.	10:00	Gottesdienst - parallel Kindergottesdienst Informationsdienst: T. Rauchhaus

Veranstaltungen ohne konkrete Ortsangabe finden in den Räumen unserer Gemeinde statt.

Multiple Sklerose Selbsthilfe in unserer Gemeinde.

Wir sind froh und dankbar, dass es in unserem Land die Möglichkeit gibt, in Selbsthilfegruppen einander in schwierigen Lebenssituationen beizustehen. Was diese Hilfe wirklich bedeutet, erfährt jeder erst, wenn es ihn ganz persönlich betrifft.

Eine Betroffenengruppe aus dem Westen Berlins suchte eine Bleibe und die Gemeinde Cantianstr. hat ihre Türen weit geöffnet. Der MS-Sonntagskreis traf sich das erste Mal am 31. Mai 1992 einen ganzen Nachmittag lang im alten Gemeindeheim.

Damals gab es noch Stufen, die irgendwie überbrückt werden mussten für all die Rollstuhlbenutzer. Ganz schnell war Leonhard Zielke dabei und baute mehrere Rampen: eine für den Eingang, die zweite für den Weg zur Toilette über den Hof und die dritte kleinere Rampe als Zufahrt zum Gemeindeheim. So war beim zweiten Sonntagstreff mit viel mehr Gästen für MS-Betroffene und Freunde alles schon „rollstuhlfreundlich“. Die Nutzung der Räume war immer kostenlos samt Kaffee und Kuchen. Einer allein schaffte es nicht, den Sonntagstreff alle ein bis zwei Monate auszurichten. Sigrid Schulz habe ich um Unterstützung gebeten und sie hat sofort freudig Ja gesagt. Mit nur wenigen Ausnahmen war sie immer dabei, fast drei Jahrzehnte mit all ihren Gaben. Treu bis an ihr Lebensende taten es auch Gerda Ulrich und Helga Jorzick. Mehrere Frauen und Männer haben aus der Gemeinde zeitweise oder über Jahre geholfen, das tat uns gut! Der Kreis wurde immer größer. Menschen aus der Gemeinde versorgten uns mit Torten und wunderbarem Kuchen, andere kochten Kaffee und betreuten die Gäste. In den letzten Jahren haben Pandemie und mehrere Todesfälle diesem Treffen eine Pause geboten.

Zu zweit haben wir im Oktober 1992 als MS-Betroffene mit einer Selbsthilfegruppe begonnen. Es war mühsam, die ersten Monate durchzustehen. Mit Handzetteln machten wir auf uns aufmerksam. Wir brachten sie zu Arztpraxen, Physiotherapeuten und zu Krankenhäusern. Im Jahr darauf kam der Durchbruch. Die Gruppe wuchs und wuchs, so dass wir uns 1997 teilen mussten, weil der Platz nicht reichte.

Ich zog 1994 nach Pankow und wir fanden einen guten Ort, an dem wir dort zusammen sein konnten. Zweimal im Monat trifft sich noch immer jede der beiden Gruppen.

Viele, die die ersten Jahre mit uns teilten, sind nicht mehr am Leben, ob alt oder jung.

Neue kamen immer wieder hinzu. Es ist ein Geschenk, dass durch die offene Tür der Gemeinde diese Arbeit wachsen konnte. Betende Begleitung der Gemeinde brauchen wir immer. Im Oktober 2022 fand eine kleine Erinnerungsfeier statt: 30 Jahre MS-Gruppen in Pankow und Prenzlauer Berg.

13 Aus dem Gemeindeleben

Märchen in Zoar 2022

Mit zwei Veranstaltungen nahmen wir mit Märchen in Zoar an den Berliner Märchentagen teil. Welches unter dem Motto 'Abschied und Wiederkehr' stand. Am Freitagabend, 18.11. wurden 3 Märchen von Christiane F. vorgelesen. Die ersten beiden griffen biblische Motive auf, das dritte handelte von einem Mann, der träumte im Himmel zu sein. Zwischen den Märchen erklang populäre Musik mit Cello und Gitarre.

Unter dem Bild erhaltet ihr einen kleinen Einblick in die Veranstaltung vom Samstag.

Wir bedanken uns bei allen, die uns unterstützt haben bei den Vorbereitungen, bei der Durchführung und den Nachbereitungen an beiden Tagen, sowie bei denen, die gekommen sind.



Am 18.11.2023 ist das nächste Märchen in Zoar geplant. Die Berliner Märchentage stehen 2023 unter dem Motto ‚Streit und Versöhnung‘ – Märchen und Geschichten vom Miteinander.

Eva-Maria P. und Kirsten A



Am Samstag, 19.11. fand Märchen in Zoar für die Kinder statt. Bei Kaffee, Tee und Gebäck und märchenhafter Dekoration hörten Groß und Klein Christiane F. wieder begeistert beim Vorlesen zu. Die Kinder bastelten mit viel Spaß passend zur 2. Geschichte lustige Sockenpuppen. Die von Kirsten hergestellten Muster und vorbereiteten Materialien regten alle zu witzigen eigenen Ideen an. Danach spielten die Kinder zusammen mit Christiane das Märchen "Der Wolf und die sieben Geißlein" noch einmal mit viel Freude und einen anderem Ende nach.

Angela F.

Vor 250 Jahren

Es ist der 1. Januar 1773. Im Neujahrgottesdienst der anglikanischen Kirche des Städtchens Olney in Mittelengland liest Pfarrer John Newton einige Verse vor, die heute als Lied weltweit verbreitet sind. Es ist das Lied von der „erstaunlichen Gnade Gottes“ – „Amazing Grace“.

Wie kam es dazu? John Newton wurde 1725 in London geboren. Seine fromme Mutter stirbt, als er noch Kind ist. Er wächst in einem Heim auf und ist früh schon traumatisiert. Als Jugendlicher wird er auf ein Kriegsschiff zwangsrekrutiert. Nach versuchter Fahnenflucht landet er auf einem Handelsschiff, das ihn nach Westafrika bringt, wo er als Wachmann in Sklavenlagern arbeiten muss. Als er nach England zurückkehren will, gerät sein Schiff „Greyhound“ in einen Orkan und wird in der Nacht vom 9. auf den 10. März 1748 fast völlig zerstört. John Newton schreit zu Gott um Hilfe: „Gott, töte nicht deinen verlorenen Sohn!“ Vier Wochen lang lenkt er das Wrack und die wenigen Überlebenden nach Irland. Dass er überhaupt dort ankommt, ist für ihn die „erstaunliche Gnade.“ Doch es gibt wieder Rückschläge in seinem Leben. Er kann einem Angebot, wieder Kapitän eines Schiffs zu werden, nicht widerstehen. Er hatte nicht bedacht, dass er drei Sklaventransporte von Afrika in die Karibik steuern sollte. Diese waren damals üblich, sodass auch



Foto: Wilfried Weist

John Newton keine moralischen Bedenken kamen. Er beteiligt sich an diesem grausamen Geschäft. In England zurück, liest er in der Bibel, bereut sein Tun und will Pfarrer werden. Aber die Kirche will ihn nicht. Sieben Jahre muss er warten, bis er endlich ordiniert wird. Und in dem anfangs erwähnten Neujahrgottesdienst vor 250 Jahren berichtet er seiner Gemeinde von der „Amazing Grace“, die er immer wieder in seinem Leben erfahren hat. John Newton, vorher ein gnadenloser Sklavenkapitän, wurde nach seiner Bekehrung zum begnadeten Prediger und zum Vorkämpfer für die Abschaffung der Sklaverei in England.

Als wir im Jahr 2019 eine große Irlandrundreise machten, kamen wir auch in den äußersten Norden. Bei einer Wanderung am Meeresarm Lough Swilly, in dem John Newton seinerzeit nach dem Sturm Zuflucht fand, standen wir plötzlich vor einem Schild in gälischer und englischer Sprache:

„You are welcome to Amazing Grace Country“. (Du bist willkommen im Land der erstaunlichen Gnade.) Welch ein Willkommen auch für uns am Anfang eines neuen Jahres, das wie ein unbekanntes Jahr vor uns liegt.

200 Jahre nach John Newton schreibt der bekannte Liedermacher Manfred Siebold:

„Neue Stunden, neue Tage -
zögernd nur steigst du hinein.
Wird die neue Zeit dir passen?
Ist sie dir zu groß, zu klein?
Geh unter der Gnade,
geh mit Gottes Segen,
geh in seinem Frieden,
was auch immer du tust.“

Hannelore und Wilfried

März 2023

- 3. Weltgebetstag aus Taiwan - Glaube bewegt
- 8. Frauentag in Zoar

April 2023

- 22. Ratstagung Landesverband Berlin-Brandenburg in Tempelhof

Mai 2023

- 11. Ökumenischer Arbeitskreis, Heilige Familie, Wichertstr. 23
- 13. 15. Straßenfest
- 17.-20. Bundesratstagung in Kassel

September 2023

- 14. Ökumenischer Arbeitskreis, Heilige Familie, Wichertstr. 23

November 2023

- 18. Märchen in Zoar

Angebote des GJW Berlin-Brandenburg

- 14.01.2023 Danke Tag
- 27.01.2023 Kreativtag für Kinder von 8-14 Jahren
- 11.02.2023 Tischtennistag
- 25.02.2023 Schulung Sichere Gemeinde

Da zum Redaktionsschluss die Termine noch in der Planung waren, kann es zu Änderungen kommen. Bitte informiert euch auf der Homepage des Gemeindejugendwerkes www.gjw-bb.de.

Ökumenisch das Jahr beginnen

Ökumenischer Bibelabend

Am Mittwoch, dem 11. Januar, findet in der Zoar-Gemeinde wieder ein ökumenischer Bibelabend statt. Der Abend ist Bestandteil der Allianzgebetswoche (9.-16.01.2023) und schafft eine Brücke zur Gebetswoche für die Einheit der Christen.

Mittwoch, 11. Januar, 19:30 Uhr
EFG Zoar, Cantianstr. 7

Ökumenischer Gottesdienst mit dem Jahresempfang des ÖRBB

Der zentrale Ökumenische Gottesdienst des Ökumenischen Rates Berlin Brandenburg (ÖRBB) anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen (18. bis 25.1.) findet in diesem Jahr in der Evangelischen Kirche Heilig Kreuz statt.

Donnerstag, 19. Januar. 18:00 Uhr
Evangelischen Kirche Heilig Kreuz
Zossener Str. 65, 10961 Berlin-Kreuzberg

Ökumenischer Arbeitskreis Prenzlauer Berg

Donnerstag, 26. Januar, 19:00 Uhr
im Pfarrsaal von Heilige Familie, Wichertstr. 23

Neue Gesichter sind gern willkommen

Das Jubiläumsjahr der Herrnhuter Brüdergemeine ...

neigt sich dem Ende zu und damit auch unsere kleine Berichtsreihe in den diesjährigen Gemeindebriefen. Nicht zu Ende gehen jedoch die Herrnhuter Losungen, zu denen hier noch einmal eingeladen werden soll.

Aus einem täglichen Gemeindebesuchsdienst, durch den allen Gemeindegliedern dasselbe geistliche Wort mündlich zugesprochen wurde, entstand über die Jahrhunderte ein geistlicher Literaturdienst, der auch überkonfessionell geschätzt wird und weltweit bekannt ist. Durch die globale Herrnhuter (Missions-)Gemeinschaft sind die Losungen in über 50 Sprachen erhältlich.

Aber nicht nur die Anzahl der Übersetzungen, sondern auch die Vielfalt der Ausgaben ist bemerkenswert. Neben der schlichteren gebundenen oder kartonierten Standardausgabe in verschiedener Druckgröße gibt es weitere, spezifisch an persönliche Lesebedürfnisse ausgerichtete Ausgaben. Die Schreibausgabe bietet Freiraum für eigene Notizen und Gedanken, die möglicherweise auch als Vorlage für ein geistliches Tagebuch dienen können. In unserer schnelllebigen Zeit für manche ein bewährtes, für andere ein neu zu entdeckendes Hilfsmittel zum Innehalten und Reflektieren der Beziehung zu Gott. Die Ausgabe „Licht und Kraft“ ergänzt den Losungstext mit einer kurzen Bibelauslegung. Speziell für Jugendliche ist eine graphisch buntere Ausgabe konzipiert, ergänzt durch eine zusätzlich modernere Übersetzung und einem Anwendungsteil.

Wer gerne einmal den Losungstext tagsüber zur Hand haben möchte, z. B. am Bürotisch oder angepinnt am Badezimmerspiegel, könnte einen Abreißkalender oder eine Kartenbox wählen, nutzt den handlichen Taschen-Terminkalender oder lässt sich den Bibeltext digital auf Handy oder PC senden.

Es lohnt sich, es einmal mit den Losungen zu versuchen. Ich selbst (Evangelium erst nach dem Studium kennengelernt) habe lange Zeit gebraucht, die Losungen schätzen zu lernen. Bei meinen ersten Gemeindeerleben wurde mir eher vermittelt, dass die Losungen „nur etwas Traditionelles/Altertümliches für Senioren“ sind bzw. dass sie „als christliches Orakel“ gebraucht oder sogar missbraucht werden, was mich dann eher abschreckte. Inzwischen aber sind sie mir zu einem wertvollen Impuls geworden, neben dem Bibelstudium. Ein Impuls, der mich am Arbeitsplatz innehalten lässt oder vor dem Einschlafen (gerne mit der Großdruckausgabe für müde Augen) meine Gedanken geraderückt. Oder es ergibt sich rein zufällig am Telefon oder bei einem gemeinsamen Essen ein Gedankenaustausch über das Bibelwort, denn mein Gegenüber, ob jünger oder älter, ist von demselben Text berührt worden. Hier schließt sich der Kreis zu den ursprünglichen Besuchsdiensten. Die Losungen sind nicht out, sondern tragen lediglich ein anderes Gewand.

19 Über den Zaun geschaut



Versöhnung: Auf geht's! – das ist das Thema der nächsten AmPuls-Konferenz vom 20. bis 22. Januar 2023 in München und online.

Es geht um spannende, vielleicht neue Zugänge zu einer dienenden Mission, deren Kern und Kraft das göttliche Geschenk der Versöhnung ist. Im Mittelpunkt stehen Themen wie: Evangelisation als Versöhnungsgeschehen, Versöhnung mit der Schöpfung, versöhnendes Handeln in Gesellschaft und Gemeinde angesichts von „hate speech“ und scheinbar unversöhnlichen Gegensätzen, Versöhnung auf internationaler und interkultureller Ebene.

Die Konferenz wird hybrid angeboten. Wir freuen uns sehr, dass die EFG München-Holzstraße uns wieder eingeladen hat! Die grundlegenden Vorträge können sowohl vor Ort wie im Internet gemeinsam erlebt werden. Dafür haben wir kompetente Menschen gewinnen können wie zum Beispiel Johannes Reimer für den Eröffnungsabend sowie Regina Claas, Heinrich Christian Rust, Jonathan Walzer und Elke und Hasso von Winnig für den Samstag.

Auf www.baptisten.de/ampuls - gibt es jede Menge Informationen und die Möglichkeit, sich anzumelden. In den nächsten Tagen wird es auch ein weiteres Einladungsvideo geben.

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag

10:00 Gottesdienst
parallel Kindergottesdienst

Montag

18:00 Musik-Team

Dienstag

10:00 Frauenfrühstück jeden 4. im Monat

Mittwoch

10:00 Frauentreff (außer in den Ferien)

Freitag

15:30 "Sprechzeit", Gesprächskreis für Leute in
der zweiten Lebenshälfte
i. d. R. jeden 1. im Monat

18:00 Jugendtreff (außer in den Ferien)

19:30 FREIday - siehe Mittelblatt

**Wir bitten unsere Leserinnen und Leser,
sich wegen der aktuellen Situation über
mögliche kurzfristige Änderungen
auch über unsere Internetseite unter
www.efg-zoar.de zu informieren**

IMPRESSUM

Herausgeber

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde "Zoar"
K.d.ö.R. Berlin-Prenzlauer Berg (Baptisten)
Cantianstr. 9, 10437 Berlin

☎ 030 4484267

☎ 030 44046622

Zoar-Kirche Untergeschoss

☎ 030 443655169

Gemeindekonto

IBAN DE15 5206 0410 0003 9099 99

BIC GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

Internet

www.efg-zoar.de

Pastor

Jonathan Kedaj ☎ 030 4484267

✉ pastor@efg-zoar.de

Gemeindefeiter

T. Rauchhaus

✉ gemeindefeiter@efg-zoar.de

Redaktion

T. Rauchhaus

✉ gemeindefeiter@efg-zoar.de

Layout

K. Arnold

✉ redaktion@efg-zoar.de

Abgabeschluss

Februar/März-Ausgabe: 31.01.2023

Die Artikel geben die Meinung der Verfasser
wieder und nicht immer die der Redaktion
bzw. der Gemeindefeitung.

Druck

Gemeindefeiefdruckerei

<http://www.gemeindefeiefdruckerei.de>



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.Gemeindefeiefdruckerei.de